

Girls Day: Salewski (beta) kritisiert Verweigerung vieler Firmen

6 Arbeitgeber bieten 70 Stellen für Berufsorientierung von Mädchen

Bergkamen. (-nz) Am 27. April ist „Girls Day“. Dann geht es einen Tag lang um die berufliche Orientierung von Mädchen in von Männern dominierten Berufen. Sechs Unternehmen machen mit und bieten gerade mal 70 Stellen für eintägige Praktika.

„Viel zu wenig“, meint Dirk Salewski von der beta Eigenheim- und Grundstücksverwaltungsgesellschaft. Er habe jedenfalls „überhaupt kein Verständnis für Unternehmer, die sich einer solchen Aktion verweigern“. Immerhin gehe es doch darum, Jugendliche, in diesem Fall Mädchen zu informieren und für eine berufliche Tätigkeit

zu interessieren. Und dafür reichten die 70 Plätze, die 5 Unternehmen und die Stadtverwaltung bei der 6. Auflage des bundesweiten Zukunftstages für Mädchen bereit stellen, nicht aus. Salewski: „Diese verkrusteten Strukturen müssen schleunigst aufgebrochen werden.“

Eine Kritik, die Frank Moritz nicht trifft. Seine Hagemo-Brandschutz GmbH stellt einen Platz für ein interessiertes Mädchen in der Brandschutzberatung bereit. Auch Insa Stoverock von S & Q Elektrotechnik - „Mein Vater ist mein Chef!“ - ist dabei: 2 Plätze für Girls, die sich über die Arbeit von Elektrikerinnen informieren wollen. Jutta Scharwey, Sachgebietsleiterin

in der Personalabteilung der Stadt Bergkamen, bietet 4 Praktikumsstellen: 3 bei den Straßenwärtern, eine in der Abwassertechnik. Beta ist schließlich mit 3 Stellen „auf dem Bau“ dabei, Bernd Flick und Inga Trittin von der RAG Bildung in Weddinghofen sogar mit 30 Stellen in den unterschiedlichsten technischen Gewerken. Auch Schering lädt in diesem Jahr 30 Praktikantinnen ein - wird aber am Veranstaltungstag vermutlich bereits „Bayer-Schering Phama“ heißen.

Die Mädchen können sich um die Stellen im Internet (www.girls-day.de) bewerben. Wer eine bekommt, wird am 27. April natürlich vom Schulunterricht freigestellt.